

Die Geschichte des Tourismus in Österreich im Überblick

Die "Vorgeschichte" des organisierten Österreich-Tourismus beginnt schon im 19. Jahrhundert. Die ersten touristischen Ansätze zu den "Themen" Gesundheit, Städte/Kultur, Erholung allgemein, Tagungen/Ausstellungen etc. existierten bereits damals.

1884: 1. Delegiertentagung zur Förderung des Fremdenverkehrs in den österreichischen Alpenländern in Graz. Teilnehmer (unter anderem): örtliche Fremdenverkehrsvereine aus über 100 Gemeinden, Alpine Vereine, Post, Bahn, K.u.K. Handelsministerium sowie die Handelskammer.

1885: 2. Delegiertentagung

1890: übernehmen die österreichischen Staatseisenbahnen als erste staatliche Stelle die Aufgabe der Förderung des Fremdenverkehrs.

1896: Einrichtung des K.u.K. Eisenbahnministeriums, das auch die Aufgabe bekommt, "grundsätzliche Maßnahmen zur Hebung des Fremdenverkehrs" zu setzen.

Erst nach der Jahrhundertwende beginnt die eigentliche Organisation des österreichischen Fremdenverkehrs:

1908: Angliederung einer "Reichsstelle für den Fremdenverkehr" an das K.u.K. Eisenbahnministerium.

1913: Konstituierung des "Bundes der österreichischen Fremdenverkehrsverbände" (Alpenländer, Sudeten-, Karpaten- und Adrialänder).

1917/18: Nach dem Ersten Weltkrieg findet die Organisation des österreichischen Fremdenverkehrs ihre Fortsetzung: Gründung des "Österreichischen Verkehrsbüros"

1920: laut Bundesverfassung vom 1. 10. 1920 ist Fremdenverkehr kompetenzrechtlich in Gesetzgebung und Vollzug Landessache. Die bisher auf Vereinsbasis arbeitenden Landesverbände für Fremdenverkehr werden zu "Landesfremdenverkehrsämtern".

1923: Die Bundesregierung betraut das Bundesministerium für Handel und Verkehr, unter Wahrung der Fremdenverkehrskompetenz der Bundesländer, mit der staatlichen Fremdenverkehrsförderung. Gründung der "Österreichischen Verkehrswerbung Ges.m.b.H.", deren Aufgabe die gesamtösterreichische Verkehrspropaganda ist. Gesellschafter (u. a.): ÖBB, Südbahngesellschaft, DDSG, Österreichisches Verkehrsbüro.

In der Folge werden die ersten Außenstellen in Budapest, Rom, Hilversum, Paris, Stockholm, Köln, London und New York errichtet.

1934: Laut Bundesverfassung vom 1.5.1934 gilt die Förderung des Fremdenverkehrs im gesamten Bundesgebiet hinsichtlich Gesetzgebung und Vollzug als Sache des Bundes. Das Bundesgesetz vom 9.10.1934 bildet die Grundlage für die staatliche Organisation der Fremdenverkehrswerbung, laut diesem Gesetz bekommt die Österreichischen Verkehrswerbung den zusätzlichen Namen "Werbedienst des Bundesministeriums für Handel und Verkehr" und ist beauftragt, die gesamte Werbung für den Fremdenverkehr im In- und Ausland durchzuführen.

1938/39: Auflösung der Österreichischen Verkehrswerbung und ihrer Außenstellen in Aussig, Batavia, Berlin, Bombay, Brüssel, Budapest, Bukarest, Kairo, Johannesburg, Kattowitz, Kopenhagen, London, Mailand, New York, Nizza, Paris, Prag, Stockholm, Reichenberg, Rom, Utrecht, Zagreb und Zürich.

16.5.1945 bis 31.12.1946: Im Rahmen des in Neugründung befindlichen Österreichischen Verkehrsbüros wird unter der Bezeichnung "Abteilung 1" die Grundlage für die spätere Österreichische Fremdenverkehrswerbung (ÖFVW) geschaffen. Ihre erste Aufgabe besteht in der Erfassung des Zustandes der Hotels und Gaststätten.

Leiter des Verkehrsbüros: Hofrat Dr. Anton KROGNER

1.10.1946 bis 31.1.1950: Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau übernimmt ab 1946 die Aufgaben der Fremdenverkehrspolitik auf Bundesebene und veranlasst die Reaktivierung der Fremdenverkehrswerbung durch die Gründung der "Stelle für den Wiederaufbau der Österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft". Sie ist laut Statut eine nicht auf Gewinn ausgerichtete Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Wien.

Ihr Leiter: Hofrat Dr. Anton KROGNER (gest. 1952) vom Österreichischen Verkehrsbüro

Die "Wiederaufbaustelle" gliedert sich in 2 Abteilungen:

Abt. Publizität: Dkfm. Hanns ORTNER (1946 – 49)

Abt. Organisation: Dr. KOHL (1946 – 49)

ab Mai 1947 werden die ersten Zweigstellen errichtet: Zürich, New York, London, Brüssel und später Kopenhagen

1.2.1950: erfolgt die Umbenennung der "Stelle für den Wiederaufbau der Österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft" in "Österreichische Verkehrswerbung".

Der Leiter: Prof. Dr. Paul BERNECKER

18.11.1954/1.1.1955: Beschluss zur Gründung des Vereins "Österreichische Fremdenverkehrswerbung" per 1.1.1955. Mitglieder: Bund, die 9 Bundesländer und die Bundeswirtschaftskammer. Obmann ist der jeweilige Bundesminister für Handel und Wiederaufbau

15 hauptamtliche Außenstellen in Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kairo, Frankfurt, Johannesburg, Köln, Kopenhagen, London, Mailand, New York, Paris, Rom, Stockholm und Zürich sowie 31 ehrenamtliche Vertretungen

ab 1. April 1965: Geschäftsführer Dr. Harald LANGER-HANSEL (30.6.1974 in Pension)

ab 1. Juli 1974: Doppelgeschäftsführung Dr. Helmut ZOLLES (Gesamtverantwortung) und Dkfm. Frank KÜBLER. Dr. Zolles verließ die ÖW 1987. Dkfm. Kübler blieb bis zu seiner Pensionierung im Februar 1999 Geschäftsführer.

21. November 1974: Die "allgemein grundsätzliche Inländerwerbung" wird ein weiterer Vereinszweck der ÖFVW.

Im Herbst 1987 neuer GF: Dr. Klaus LUKAS. Er blieb bis Herbst 1995.

29. November 1989: Die Generalversammlung beschließt eine Namensänderung: aus "ÖFVW" wird **Österreich Werbung**.

ab 1.1.1996 bis 31.12.2000: MMag. Michael HÖFERER tritt die Nachfolge von Dr. Lukas als 1. GF an.

1.10.1999 bis 31.1.2000: Franz Josef MACHO als 2. Geschäftsführer

Nach dem **Austritt der Bundesländer im Jahr 2001** sind nunmehr der Bund, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (75%), und die Wirtschaftskammer Österreich (25%) Vereinsmitglieder der ÖW.

ab 1.1.2001 - 31.10.2006: Dr. Arthur OBERASCHER Geschäftsführer der Österreich Werbung

Seit 1.11.2006: Geschäftsführerin Dr. Petra STOLBA